



# Heimbach-Bote

Die Schülerzeitung der Realschule am Heimbach

Nr.2 Frühling 2023

## Unsere Schule

Ein Blick in die Geschichte: Teil 1

In dieser Ausgabe:

*Tierquälerei?*  
Seite 5

*Interview mit Frau Mierzwa aus der Mensa*  
Seite 4

*Meinung!*  
Seite 6

Schule ist langweilig? Jeden Tag das Gleiche? Die Schule war schon immer hier? Die Schule war schon immer so?

Das stimmt nicht, weiß unsere Redaktion!



Foto: Stadtarchiv Troisdorf

**So ging es los:** Unsere Schule wurde im **Mai 1939** gegründet. Man nannte das damals „Mittelschule“, die „Hauptschulen“ hießen „Volksschulen“ und die Gymnasien gab's damals auch schon.

Die Schule war aber gar nicht am Heimbach, sondern in der **Viktoriastraße** (Siehe Foto oben). Am neunten April bestanden 26 Knaben (=Jungen) und 22 Mädchen die Aufnahmeprüfung. Mussten wir das auch machen? Eine *Aufnahmeprüfung*? Es gab übrigens drei Lehrer.

### Vier Monate später: Der Zweite Weltkrieg

Die Lehrer mussten in die *Wehrmacht* (so hieß die Armee) und zogen in den Krieg. Damit es weiter Unterricht geben konnte, wurden im Oktober alte Lehrer aus dem Ruhestand gerufen: Es gab dann wieder einen festen Stundenplan.

Ab April **1942** hieß das Ganze dann „Mittelschule mit angegliederter Hauptschule“ Puh! Jungen und Mädchen wurden in getrennten Klassen unterrichtet! Es war immer noch Krieg...! **1943** gab es 236 Schüler. Oft heulten die Sirenen: Fliegeralarm! Alle Schüler in den Keller! 236 Schüler/innen im Keller: Wie Feueralarm, nur echt.

### 1944: Schüler ziehen in den Krieg!

Statt Unterricht wurde nun geschossen. 15-16-jährige kriegten eine Uniform verpasst und bekamen das Töten beigebracht. Bei einem schweren Bombenangriff auf Troisdorf kamen drei Schüler unserer Schule ums Leben. Die Stadt war kaputt, an Schule war nicht zu denken: Die Schule wurde geschlossen.

Und dann? **1945**, der Krieg ist vorbei.

Eine zerstörte Schule, ausgeplündert. Tische, Stühle, einfach alles wurde geklaut. Schlimmer konnte es nicht mehr werden. Aber man hat damals nicht aufgegeben!

So richtig konnte man die Schule erst mal nicht wiedereröffnen. Es gab Unterricht in den Wohnungen von Eltern. Am 1. April **1946** gab es dann einen Gedenkgottesdienst für die im Krieg getöteten Schüler.

Der Unterricht fand im Schichtbetrieb statt (siehe Interview mit Frau Mierzwa, die kann Euch das mit dem **Schichtbetrieb** erklären), weil viele Lehrer umgekommen waren oder als bekannte Nazis nicht mehr unterrichten durften. Die Schule war jetzt in der **Blücherstraße**. Die Schüler halfen dabei, die Räume herzurichten.

Es gab wieder sechs Klassen mit 195 Schülerinnen und Schülern. Im März **1947** gab es die erste Abschlussprüfung: 18 Mädchen und 19 Jungen machten ihren Abschluss.

Ab **1948** hieß es jetzt: „Realschule“.



Foto: Stock

So wie hier in Köln sah es auch in Troisdorf nach dem Krieg aus



Weiter geht's auf Seite 2

## Aus der Redaktion: Wir über uns.

### Ein fester Termin:

Die Redaktion trifft sich jetzt immer dienstags!

Im Rahmen unserer AG „Schülerzeitung“ haben wir ab jetzt eine Stunde wöchentlich, um unsere Zeitung zu gestalten. Wer dabei sein möchte, braucht die Einwilligung der Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Meldet Euch bei **Herrn Richter**, dann bekommt Ihr ein Formular dafür.

Ganz einfach.

Es entstehen erst mal keine Kosten!

Allerdings ist es mittlerweile Tradition, dass immer **genügend Kekse** da sein müssen. Also bringt jeder mal welche mit.

**Eure Redaktion.**

**Wir bringen's! Der Heimbach-Bote!**

Der

**Heimbach-Bote**

Auf Rocketchat: [heimbach.bote](https://heimbach.bote)

Nicht mehr dabei: **Das Krümelmonster**



Foto: Stock

# Unsere Schule

Fortsetzung von Seite 1

Im nächsten Jahr (1949)

ging es dann wirklich weiter mit immer vier Jungenklassen und vier Mädchenklassen. Es gab aber teilweise in Holzhütten oder auch schon zwei gemischte Klassen: Die Fünfte und die Sechste. Im Sommer zog die Schule in die „Villa Mannstaedt“ in der Parkstraße. Es gab wieder normalen Unterricht und keinen Schichtbetrieb mehr.

So konnte das nicht weitergehen! Also bat man die Regierung um Hilfe. Man musste eine neue Schule bauen.

1953 wurde Troisdorf zur Stadt ernannt. Die Schule organisierte Veranstaltungen und Klassenfahrten, für die aber erst mal Geld gesammelt werden musste.

Viele Eltern (oft waren es nur noch die Mütter) waren nämlich damals sehr arm. Es wurden

Und dann war es soweit!

Am 15. Dezember 1954 fing man an zu bauen. Am 30. April 1956 konnten die ersten Schüler in ihre neue Schule einziehen:

**Die Realschule am Heimbach!!**

Dieser Bericht ist eine Gemeinschaftsarbeit.

Recherche und Text: Mia und Elena

Idee: Niklas

Quellen: Festschrift zum siebzigsten Jubiläum (Textredaktion): Ursel Nunner, Christiane Strack, außerdem: Stadtarchiv Troisdorf



Das war damals unsere Schule

Die „Villa Mannstaedt“ oder auch „Villa Langen“ genannt, liegt gar nicht weit weg von unserer heutigen Schule

Foto: Stadtarchiv Troisdorf

## Zu dieser Zeitung:

**Was heißt das?** Ein kleines Lexikon.

**Impressum:** Da stehen alle drin, die die Zeitung gemacht haben.

**Redaktion:** Die entscheiden, was in die Zeitung kommt.

**Quelle:** Gibt an, wo die Information herkommt.

**Bildnachweis:** Fotos müssen ja auch irgendwo herkommen. Wenn also z.B. „Stock“ da steht, sind die Bilder aus dem Netz und waren kostenlos. Leider haben wir noch keinen eigenen Fotografen!

(...) : bedeutet: Hier haben wir den Originaltext gekürzt.

**Recherche:** Suche nach Infos

**Wie es weitergeht, erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe!**

**Inklusive:** Karte, wo unsere Schule schon mal war!

**Witzig! Witzig!**

**Was steht auf dem Grabstein des Mathelehrers?**

**„Damit hat er nicht gerechnet.“**





**März (2022)**

Es war kein Schnee gefallen diesen Winter, nicht dieses Jahr. Nein.

Doch der März war der Monat, in dem ich deinen Blick zum ersten mal gefangen hatte. Der Monat, in dem meine Hand zum ersten mal deine hielt, der Monat, wo ich die Liebe in der Luft roch, das war der Monat, in dem ich am meisten liebte.

Es war die Zeit, in der es aufhörte zu frieren und langsam der Frühling eintrat. Es war die Zeit, in der man sich zu zweit eine Jackentasche teilte, es war die Zeit, in der man sich in die Augen sah und feststellte, dass es nie etwas Schöneres als das gab. Ich wusste, es war die Zeit, von der man später mal seinen Kindern erzählen würde.

Es war das, was man in Filmen immer sah. Dieses Magische zwischen uns. Doch man musste es selber spüren, um zu wissen was ich meine.

**Jeder hat einen Lieblingsort!** So einer wird in diesem Text beschrieben:

**Der Wind strich mir leicht durch die Haare, wie die Hände einer Göttin.**

Mit fasziniertem Blick auf die Kirche gerichtet saß ich auf dieser Parkbank. Ich nannte sie "die Parkbank der Ruhe". Der Geruch von Leichtigkeit in meiner Umgebung. Doch im Inneren meines Kopfes hegte ich das Feuer meines Frustes. In meinem Bauch war eine Leere, die nicht mal Essen hätte füllen können. Ich saß erstarrt da, und wusste, das war es, das war der Ort, nach dem ich immer suchte, doch nie gefunden hatte.

Es hatte sich immer angefühlt als würde ich einen jahrelangen Weg gehen, nur um am Ende zu wissen, dass ich mein Ziel nie erreichen könnte. Doch jetzt hatte ich ihn gefunden, meinen Lieblingsort.

Ich könnte hier über alles nachdenken, jedes Detail erzählen und jeden Gedanken teilen, ohne dass es jemals diesen Ort hier verlassen würde. Es war ein Ort, er könnte mich nicht enttäuschen, belügen oder verlassen. Denn es war ein Ort. Er würde ewig hier sein und nicht einfach verschwinden, denn es war ein Ort. Er war nicht wie die meisten Menschen und ließ mich links liegen, denn es war ein Ort. Er war niemand, der mich verachten würde, denn es war ein Ort. Er war immer da, denn es war mein Ort.

Finde deinen Ort, um deinen inneren Frieden zu bändigen!  
L.

**Impressum:**

Alina, Ayad, Elena, Emilia, Lya, Mia, Niklas, Laura (Redaktion für diese Ausgabe), ar: (Layout). Der „*Heimbach-Bote*“ erscheint mehrmals im Jahr als Schülerzeitung der Realschule am Heimbach in Troisdorf. Der *Heimbach-Bote*!

# Zuschriften

**...veröffentlichen wir gerne.**

Bedingung: Der Name ist der Redaktion bekannt, wird aber, falls gewünscht, nicht weitergegeben. So wie bei dem Text nebenan. Wir bringen's!

**Traut Euch!** Wenn Ihr zeichnet, Gedichte schreibt, Fotos macht, einen Text habt oder einfach mal *an der Zeitung rummeckern* wollt– **Schreibt uns! Es ist Eure Zeitung!** Der *Heimbach-Bote* unter Rocketchat: heimbach.bote

**Foto dieser Ausgabe:**



Endlich Frühling!

**Bitte gebt weiterhin weiter Eure Pfandflaschen am SV-Raum ab. Das Geld kommt an die vom Erdbeben betroffenen Länder!**

## Das Hass-Wort des Monats

...und die Erklärung.

### Störentext

**Es ist ärgerlich!** Man hat sich so schön mit dem Sitznachbarn über die dumme Tussi aus der 7k, Filme, Fußball, Schminktippis oder den blöden Typen aus der 8h unterhalten und dann plötzlich:

**Du** störst den Unterricht! Man hat es **Dir** schon mehr-

### Witzig! Witzig?

Ein kleiner dünner Mann kommt in die Apotheke. „Ich habe mir gestern bei ihnen ein Stärkungsmittel gekauft.“, sagt er leise. „Ist damit irgend etwas nicht in Ordnung?“, fragt die Apothekerin. Sagt der Mann: „Ich kriege die Packung nicht auf.“

**Wir alle** haben sie schon mal gesehen. Die meisten kennen ihre Namen. Doch wer sind die Menschen dahinter? Um dieser Frage nachzugehen, setzen wir unsere *hoffentlich spannende Serie* fort!

# Was macht eigentlich...?

In dieser Ausgabe:

## Frau Mierzwa aus der Mensa

**Wir haben wieder unsere Rasenden Reporter (RR) losgeschickt, um Antworten zu bekommen!**

**RR: Danke, Frau Mierzwa, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.**

**Frau Mierzwa:** Gerne!

**RR: Frau Mierzwa, wie lange arbeiten Sie schon als „Küchenchefin“ an unserer Schule?**

**Frau Mierzwa:** Seit 14 Jahren, also seit die Mensa an der Schule 2009 eröffnet wurde. Früher standen hier zum Beispiel Tischenisplatten. Erst mit Einführung der Ganztagschule musste die Schule auch Essen anbieten.

**RR: Haben Sie immer als Küchenleiterin gearbeitet?**

**Frau Mierzwa:** Nein, ich bin gelernte Friseurin, damals sagte man noch „Friseurin“. Als meine Familie nach Troisdorf kam, da habe ich erst mal beim TuS 07 Oberlar (Sportverein) für das Essen und Getränke gesorgt. Danach habe ich in Spich im „Bürgerhaus“ das Gleiche gemacht. Da gab es Kegelbahnen und die Kegler hatten immer Hunger.

**RR: Was müssen Sie in der Mensa machen?**

**Frau Mierzwa:** Alles.

Morgens muss ich für die Frühstückspause Brötchen backen, ich belege die lecker und dann werden die Brötchen verkauft. Dann kommt das Mittagessen. Ich muss dann vorbereiten. Das Essen kommt von der Europaschule in Oberlar und ich mache das heiß, nachdem ich es für die Schüler nochmal abgeschmeckt habe. Da kommt noch der Salat dazu. Ich mache die Salatsoße selber! Salat und Nachtisch müssen in Schälchen, damit die Schüler das einfacher mitnehmen können.

Danach wird die Küche geputzt, es muss abgeräumt und gespült werden. Ich rechne die Einnahmen aus, damit alles stimmt. Regelmäßig mache ich *Inventur*\*.

**\*Inventur: Man guckt, ob alles da ist, was da sein sollte.**

Dann müssen natürlich auch die Bestellungen für die nächste Woche rausgehen. Ich mache das alles, da hilft mir keiner, auch in der Küche. Früher waren wir mal zu dritt.

**RR: Haben Sie in den Ferien frei?**

**Frau Mierzwa:** An der Schule habe ich selbstverständlich frei, aber dann ich nutze die Zeit für andere wichtige Dinge.

**RR: Was machen Sie nach Schulschluss?**

**Frau Mierzwa:** Nach hause gehen, in Ruhe einen Kaffee trinken und endlich die Füße hochlegen.

### Steckbrief

**Name:** Karin Mierzwa

**Geburtsort:** Ehlersdorf in Schleswig-Holstein

**Kinder:** Zwei erwachsene Söhne, zwei Enkelkinder

**Hobby:** Die Enkelkinder

**Lieblingsmusik:** Klassik, Instrumentalmusik, weil das entspannt

**RR: Ist das hier ihr Traumberuf?**

**Frau Mierzwa:** Kann ich schon sagen. Mir macht das Spaß und es liegt mir am Herzen. Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrern, den Schülern und der Schule allgemein ist toll. Alle verstehen sich gut. Das gibt es längst nicht in jedem Beruf.

**RR: Was mögen Sie an Ihrer Arbeit nicht?**

**Frau Mierzwa:** Dass manche Schüler keinen Respekt kennen! Seit die Schüler wegen Corona lange nicht in der Schule waren, ist es schlimmer geworden. Es gibt freche Vordränger in der Schlange. Ein anderes Beispiel: Ein Junge, den ich ermahnt habe, sich nicht auf den Tisch zu setzen, hat mich beleidigt! Das wurde dann aber mit Herrn Herbst geklärt... Ich muss mir nicht alles gefallen lassen.

**RR: Erinnern Sie sich noch an Ihre Schulzeit?**

**Frau Mierzwa:** Meine Grundschule war eine Dorfschule. Die erste, zweite, dritte und vierte Klasse wurden zusammen unterrichtet. Damit das klappte, gab es für uns eine Woche lang vormittags Schule, in der nächsten Woche dann nachmittags.

Siehe: *Schichtunterricht* von Seite 1!

Das 10-Fragen-Interview!



Foto: ar

Ich habe eine Zwillingsschwester. Die ist dann mal sitzengeblieben. Da konnte sie auf einmal nicht mehr bei mir abschreiben! Mit 14 Jahren kam ich dann in die Lehre als Friseurin.

**RR: Sie gehen am Ende des Schuljahres in den Ruhestand. Was machen Sie dann, und wie sollen wir ohne Sie zurecht kommen?**

**Frau Mierzwa:** Ich habe zwei Enkelkinder. Eins davon ist sechs Jahre alt und kommt im Sommer in die Schule. Die Eltern gehen arbeiten und ich kann mich als Oma nützlich machen. Außerdem werde ich mich immer gerne für die Allgemeinheit einsetzen— mit dem was ich kann und mit dem, was ich gerne mache. Macht euch keine Sorgen, die Mensa wird auch ohne mich weiter für euch da sein.

**RR: Frau Mierzwa, der Heimback-Bote dankt Ihnen für dieses sehr interessante Gespräch!**

Das Gespräch führten Ayad und Niklas

### Witzig! Witzig!

**Mathe. Die Lehrerin ist verzweifelt:**  
„Beide Hälften müssen gleich sein. Es gibt keine größere oder kleinere Hälfte! Aber die größere Hälfte der Klasse will das nicht verstehen!“





# Näher ran!

Bericht: Mia

## Tierquälerei!

### Tierversuche:

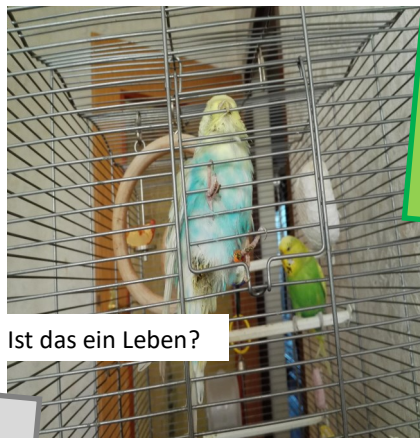
Bei „Versuchen“ werden Medikamente oder Kosmetikprodukte an extra gezüchteten oder bei professionellen Tierhändlern gekauften Tieren ausprobiert.

Schätzungen gehen von über **700 Millionen** Tieren aus, die für so was missbraucht werden. Die Ergebnisse dieser „Forschung“ werden allerdings bezweifelt.

Dabei sterben jährlich ca. **115 Millionen** Tiere weltweit! Mäuse, Affen, Kaninchen, Ratten, Katzen etc., die sich nicht dagegen wehren können.



Für eine neue Hautcreme



Ist das ein Leben?



So leben viele Hühner...

...und so sterben sie.



Fotos: Stock

### Haustiere:

16,7 Millionen Katzen

10 Millionen Hunde

4,6 Millionen Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Mäuse usw.)

Außerdem Vögel, Fische, Reptilien und andere. Quelle: IVH

Insgesamt gibt es in Deutschland fast **35 Millionen Haustiere**. Fast jeder Zweite (vom Baby bis zur Urgroßmutter) hat also ein Tier. Ein Haustier braucht Liebe, Zeit und kostet auch Geld: Futter, Impfung, Tierarzt.

Was glaubt Ihr? Ob die Tiere das alles kriegen? Sind alle Haustierbesitzer so verantwortungsvoll? Und was, wenn nicht?

Lästiger Hund? Ins Tierheim?



### Was steht im Tierschutz-Gesetz?

„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.(...)“

Tiere dürfen nur unter Betäubung geschlachtet werden.(...)“

Es dürfen nur absolut notwendige Tierversuche durchgeführt werden. (...)“

Fragen: Was ist ein „vernünftiger Grund“, um ein Tier quälen zu dürfen? Was sind denn „absolut notwendige“ Tierversuche?

### Massentierhaltung:

**Hühner** weltweit (geschätzt): 26 Milliarden.

**Rinder:** 940 Millionen.

**Schweine:** über 786 Millionen.

Quelle: statista

Zum Vergleich: Es gibt ungefähr 8 Milliarden Menschen auf der Erde.

„Entsetzliche Bilder aus einem Schlachthof in Hürth (...) Rindern werden mit Mistgabeln (...) ins Gesicht und in die Augen gestochen(...) Die Tiere zappeln und kämpfen (...) bei einigen wird ganz auf die Betäubung verzichtet (...) In Dorsten wurde der Tierschutzorganisation Peta ein Foto zugespielt, auf dem deutlich zu erkennen ist, das Hühner bei vollem Bewusstsein in so genannte **Schlachtrichter** gestopft wurden (...).“

Quelle: Kölner Stadtanzeiger vom 13. Februar 2023

Was steht im Gesetz? Siehe rechts.

## Wohin nach der Schule?

Diese Tipps sind immer noch die besten! Wisst Ihr noch was anderes? Einfach melden:

[heimbach.bote](http://heimbach.bote).

Da gibt es bestimmt noch mehr!

## Abenteuerspielplatz Friedrich-Wilhelms-Hütte

Für alle von 6-16 Jahren

**Montags bis Freitag von 14-18 Uhr. Jeden ersten Samstag im Monat auch von 12-16 Uhr.**

**Budenbauen, Esel, Ziegen, Internet, Trecker, Spielverleih und alles, was Spaß macht.**

**Lahnstraße 16, Telefon 02241 80 44 44**

**[www.abenteuerspielplatz-troisdorf.de](http://www.abenteuerspielplatz-troisdorf.de)**

*Eine echte Empfehlung!!*

## Bauhaus - Haus der offenen Tür

Für Jugendliche von 12-? Jahren (es gibt auch Angebote für Jüngere).

**Montag bis Mittwoch und Freitag von 14-20 Uhr.**

**Kegeln, Turniere, Kunst, Grillen, Mädeltreff, Chillen, Leute treffen...**

**Pfarrer-Kenntemich-Platz 29 02241 71096**

*Probiert es aus!!*

**Geht doch mal auf: [www.troisdorf.city](http://www.troisdorf.city)**

## Witzig! Witzig!

**Wo** stellt sich der Mathelehrer hin, wenn ihm kalt ist? In die Zimmerecke, da sind immer 90 Grad.

## Näher ran!

## Doof!

## Prügeleien und Zickenkrieg an der Schule

*Eine begründete Meinung dazu.*

### Dauernd das Gleiche:

Prügelei auf dem Schulhof, in den Toiletten oder nach der Schule. Wie bei einem Boxkampf schauen viele zu und feuern Andere an. Meistens sind es Jungs, manchmal Mädchen.



Bilder: Stock

### Die Jungs

Jungs beleidigen sich gerne mal und dann kommt es zu einer Prügelei.

Meistens ist das „spaßig“ gemeint, doch das alles kann schnell böse enden. Vielleicht wird man ja in eine Prügelei hineingezogen, ohne dass man das will. Schlimmstenfalls kommt es zu Verletzungen!

Der Kommentar von  
*Emilia und Laura*



### Die Mädchen

Mädchen prügeln sich nicht so oft.

Sie machen eher „Zickenkrieg“. Zwei Gruppen von Mädchen mögen sich nicht und kämpfen gegeneinander, mit Beleidigungen, Lügen oder zur Not mit den Fäusten.

Der Grund für einen „Zickenkrieg“ ist fast immer total unwichtig, genau wie bei Prügeleien! Deshalb:

### Lasst das sein!!

Noch ein Tipp: Bevor es schlimm wird, holt einen Lehrer oder wendet Euch auf der Straße an einen Erwachsenen.



*Gab es früher schon!*



# Rätselhaft

Ich werde nass, damit ein anderer nicht mehr nass ist!

Wer oder was bin ich?

*Ein Handtuch!*

Die ganze Woche außer Mittwoch bin ich drin, obwohl ich auch am Mittwoch bin!

*i „601“*

**Er steht still, wenn man sich still verhält und er geht sofort weiter, wenn man sich bewegt!**

**Hm...**

*Der Schatten!*

**Warum lösen wir die *Rätsel* aus der letzten Ausgabe nicht auf?** Weil Ihr uns Eure Lösungen zuschicken sollt! *Vielleicht* gibt's ja was zu gewinnen? (!!) Unter: „heimbach.bote“ bitte zusenden.

Mitglieder der Redaktion und Lehrer dürfen nicht mitmachen.

**Wer sich zuerst meldet, gewinnt zuerst!** Rocketchat: heimbach.bote

**1.Preis:** Ein Essen in der Mensa

**2.Preis:** Ein Gutschein über 5€ beim Büdchen

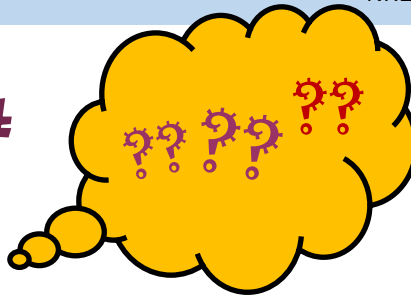
**3.Preis:** Kekse, von der Redaktion sorgfältig ausgewählt

**Trostpreise:** 3x einen Gutschein über 1€ beim Büdchen.

Schummeln gilt nicht!

In der nächsten Ausgabe wieder:

**Rätselhaft**



Rätsel ausgesucht von Laura und Emilia



Sehr rätselhaft: Optische Täuschung von M.C. Escher



**Kennt Ihr unsere Schule?**

**Neues Gewinnrätsel:**

„Wo wurde das Foto gemacht?“:

Wer beide Bilder erkennt und sich zuerst meldet, kriegt einen Gutschein fürs Büdchen im Wert von 5€! Rocketchat:

heimbach.bote

**Was das Bild mit Rätseln zu tun hat? Melden, Überraschungspreis!**



*Foto: Stock*

## Das große Lehrer-Sammelalbum!

**Herr:** S. Engler, Französisch, Rockstar  
**Forces:** Gitarren, hat lange in Paris gewohnt

**Verteidigung:** Humor 10+\*, kann nichts für das Schulbuch

**Wiedererkennungswert:** 10+\*

**Lieben die Schüler ihn?** Ça plan pour moi! (Was heißt das? *Nachschlagen!*)

**Wahlspruch:** „Leute, das müsst ihr wissen!“

**Gesamturteil:** 15\* von 10\*.

**Aufgabe:** Besucht Paris! Oder Freiburg!

**Bis:** Mittwoch!



**Superseltenes Sammelbild: Ohne Brille!!**

Ausschneiden, sammeln!



**Wo wurde das Foto gemacht?**



# Seite acht!

Hier wird's albern.

## Die erfundene Reportage

### Ins falsche Auto eingestiegen!

Troisdorf (RR) Fränki D. (Name geändert, 13 Jahre)) schaute kaum von seinem Handy auf, als er in den Wagen stieg, der ungefähr genauso aussah wie das Auto seiner Eltern. Zunächst fiel ihm ein leckerer Duft nach Essen auf.

#### 83 Kilometer für nichts!

Als er das Handy beiseite gelegt hatte, wurde ihm blitzartig bewusst, dass er nicht im Auto seiner Eltern saß, sondern in einem Pizzataxi!!

Stunden später, nach einer langen Irrfahrt, konnte er in der Zentrale der „Pizza Centrale“ von seinen Eltern abgeholt werden. „Das will ich nie mehr erleben“, berichtete der Arme dieser Zeitung heulend.

#### Schlimm...

Man sollte endlich was dagegen tun! Aber was?

Verantwortlich für diese  
Seite: ar

## Gesucht!

Plündert Keksdosen aus! Ein Verbrecher!



Helft uns, ihn zu fangen!

## Witzig! Witzig!

Im Altenheim schauen sich zwei Omis einen Boxkampf im Fernsehen an. Da geht einer der Boxer zu Boden. Der Ringrichter zählt: „Eins, zwei, drei, vier...“ „Der steht nicht auf.“, meint die eine. „Stimmt“, sagt die andere, „den kennen wir doch aus dem Bus!“

**Fakt** ist, dass in einem Wörterbuch aus dem Jahr 2019 ein Wort falsch geschrieben wurde.

Es war das Wort

„falsch“!

Platz für Notizen:

## Die neuen Fake-News!



**Der Alligator**, den unser Hausmeister Herr Müller unter Einsatz seines Lebens am Teich der Burg Wissem gefangen hat (wir berichteten), ist aus dem Lehrerzimmer entkommen! Die Lehrer haben einfach nicht aufgepasst! Erwachsene Menschen!! Tür zu und gut! Oder?

**Wenn man** an der Fußgängerampel dauernd auf den Schalter haut, wird die Ampel schneller grün.

**Sachen**, die man auf den Boden schmeißt, sind plötzlich nicht mehr da. Verschwunden! Unsichtbar!! (Funktioniert nur bei Müll.)

**Damit sich** alle Schüler jetzt besser zurecht finden, wird das „A“-Gebäude ab jetzt „Z“-Gebäude genannt, das „B“-Gebäude „Building 11“, und das „C“-Gebäude wird abgerissen. So einfach kann das sein!

**Aber** die Räume müssen noch neu nummeriert werden...

**Der Vertretungsplan** auf dem Monitor wird ab jetzt von *Spongebob* oder *Patrick* präsentiert.

Sucht Euch einen aus unter #steinoderananas

**Frau Eich** kann alle Telefonnummern aller Schüler, Lehrer, Eltern und Lieferanten etc. mit verbundenen Augen wählen. 98,9% der Nummern kann sie übrigens auswendig. Oh, stimmt.

**Man muss** den Unterrichtsstoff kennen, bevor man ihn falsch in die Klassenarbeit schreibt.

Na, ist Dir immer noch langweilig? (Teil 2)

Dann male dieses Feld gelb aus.

**Bill Runaway** ist der schlechteste Schüler der Schule!  
Er kommt immer zu spät. Seine Lehrer brauchen psychologische Hilfe. (Zeichnet Ihr Comics oder Mangas?)

